Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 21 (1917-1918)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weise gewisse Schwierigkeiten. Wenn sich Störungen einstellen, so wird man zu den Haferflocken greifen. Säuglinge unter drei Monaten brauchen des= wegen mit dem 94% Mehl nicht ernährt zu werden, weil für jeden Säugling monatlich 500 Gramm Haferflocken, d. h. 15 Gramm für den Tag vor= gesehen sind. Diese Menge genügt, um die unter Ausschaltung des Mehles für die Verdünnung der Milch in den ersten Lebensmonaten notwendige Schleimabkochung herzustellen. Die Haferflocken sollen für die Bereitung der Schleimabkochung behufs Anreicherung der Milch in den ersten drei Mo= naten dienen. Der Weizengries ist zur Herstellung von Breien zu ver= menden.

化表现现代表现代表现代表现代表现代表现代表 化的现在分词

Bücherschau.

Frit Fleiner: Zentralismus und Föderalismus in ber Schweiz. 1918, Rascher u. Co., Verlag, Zürich. (Schriften für Schweizer Art und Kunst.) Der Staatsrechtslehrer der Zürcher Universität, der neulich seine ebensoglänzenden als heilsamen Erörterungen in den Streit über die Dienstwerweigerung warf bekandelt bier in einlauchtenden Weise ein wicktiere Werken warf, behandelt hier in einleuchtender Weise ein wichtiges Problem, das uns gegen= wärtig beschäftigt und das die gesamte Bürgerschaft der Schweiz in den kommenden

Jahren vielleicht noch mehr erregen wird.

Zunächst legt er dar, wie sich der Gegensatz zwischen Zentralismus und Föderalismus in unserer Bundesverfassung ausgeprägt hat, indem er diese mit derjeni= gen der Vereinigten Staaten Nordamerikas einerseits und des Deutschen Reiches anderseits vergleicht, und zeigt, daß bei uns in der Tat das Volk der ausschlaggebende Faktor ist, obschon die Kompetenzen des Bundes, den Bedürfnissen der Kantone ent= sprechend, beständig erweitert wurden, wie denn auch der Aufgabenkreis des Bundes beständig wuchs. Tropdem blieb der Verwaltungsapparat desfelben der gleiche, wo= rin der große Mangel unserer Bundesinstitutionen liegt. Sofern wir die Bermal= tung dezentralisieren wollen, ist sie durch die Rechtskontrolle von seiten einer eidge= nössischen Verwaltungsgerichtsbarkeit zu ergänzen.

Nachdem die Entwicklung und die Bedeutung der Bundesinstitutionen und der Gegensatz zwischen zentralistischen und föderalistischen Tendenzen erörtert worden, zeigt Fleiner die Bedeutung der Kantone und Landesteile für die Gesamtheit, indem er sie als die eigentliche Heimat der Demokratie hinstellt. Die Erziehung zur Demofratie setzt die kantonalen Areise voraus; die Kantone sind die eigentlichen Serdscuer des geistigen Lebens der Schweiz. Die Kleinheit unseres Staatsgebietes wird tvettgemacht durch den Reichtum unserer drei Kulturen. Die Gegensätze fördern und ergänzen also einander; hinter ihnen stehen die nationale Einheit, die Demo-

kratie und die geistige Freiheit.

Wenn wir einen Wunsch gegenüber dieser Schrift äußern dürfen. so wäre es der, daß in einer Neuauflage die im Titel genannten Gegenfätze auch noch hinsicht= lich ihrer Rückwirkung auf die schweizerische Volkswirtschaft untersucht werden möch=

ten, da diese doch die reale Grundlage zu unserer Existenz gibt.

Das Leben Jesu. Bon Johannes Lepfius. Erster Band. Ladenpreis Mt. 6.40. Der zweite Band wird Anfangs 1918 erscheinen. Die Darstellung des Lebens Jesu in dem vorliegenden Werk ist, obwohl es auf einer durchge= führten wissenschaftlichen Anschauung über die Quellen und den Text der Evangelien ruht, aus Gründen literarischer Ginheitlichkeit mit keinerlei literarkritischem und textfritischem Ballast beschwert worden. Die wissenschaftliche Begründung der zu Grunde liegenden Anschauung wird in einem besonderen Werk: Die Oiellen des Lebens Jesu, mit dem Text der Urevangelien, Historisch-kritische Einleitung zum Leben Jesu, von Dr. Johannes Lepsius, der Veröffentlichung des zweiten Bandes folgen. Der Tempelverlag in Potsdam, Roonstraße 13.

Der Krupp'sche Kleinwohnungsbau. Kund 150 Bildertafeln mit Hausplänen und vielen Textabbildungen, herausgegeben von der Gesellschaft für Seinertelben Wit karleitendem Fort der Baubergtungsstelle Or

heimkultur e. B. in Wiesbaden. Mit begleitendem Text der Bauberatungsstelle Dr. Ing. Herm. Heder in Duffeldorf. Bei Vorausbestellung 10 Teile zu je Fr. 1.50.

Nach Erscheinen vollständig gebunden Fr. 18.—. Porto 80 Pfg. Heimkulturverlag, Wiesbaden. Für die Wohnungsfürsorge der Neuzeit seitens Staat, Gemeinde, Instrieller, Baubereinen und Bauunternehmern ist dieses Werk mit seiner Fülle borbildlicher Hauspläne der ausgeführten Bauten unentbehrlich. Wo man künftig Klein= haus= oder große Mehrfamilienhäuser bauen will, kann man mit Vorteil an den langjährigen Erfahrungen Krupps auch auf diesem Gebiete viel lernen. Der Preis dieses gemeinnützigen Werkes ist erstaunlich niedrig bemessen, es macht sich schon bei

dem kleinsten Bauprojekt bezahlt.

Memigi Andacher. Gine Erzählung aus den Tagen Heinrich Bestalozzis. Von Ern st Cschmann. Buchschmuck von Paul Kammüller, Basel. Erstes bis drittes Tausend. 250 Seiten Oktavformat. Preis geb. Fr. 4.50. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Das ist so recht eine Erzählung nach dem Herzen der reiferen Jugend! Reiche, packende Geschehnisse aus der Vergangenheit des Vaterlandes, verwoben mit dem Schicksal eines frischen, tüchtigen Burschen. Dieser erlebt die harte Zeit des Ueberfalls durch die Franzosen und wird unter ihrem Brennen und Morden zur Waise. Heinrich Pestalozzi nimmt ihn auf ins Kloster Sancta Clara nach Stans. Und nun beginnt für ihn die furchtbare Zeit der Schulung und des geistigen Erwachens. Es wächst in ihm der starke Wille, etwas Tüchtiges zu werden. "Remigi Andacher" ist eine ergreifende Lebensgeschichte und zudem ein prächtig be= lebtes Stück Schweizergeschichte, das unsere nationale Erziehung sinnfällig verswirklicht und darum heute ganz besonders willkommen ist. Die Gestalt Heinrich Pestalozzis tritt lebendig heraus. Sie verleiht der neuen, gehaltvollen Jugendschrift Ernst Eschmanns einen Hauptreiz und bleibenden Wert.

Die schwarze Spinne. Von Jeremias Gotthelf. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel. Preis 30 Kp. Die harte Kriegszeit hat uns widerstandsfähig gemacht. die Auffassung des Dichters, daß frevelhaftes, gottentsfremdentes Leben schreckliche Seimsuchung herbeiruft, daß Selbstopferung, mannhafte Gottergebenheit das furchtbarste Uebel beschwören kann, ist dem geprüften Geschlecht

von heute wieder verständlicher geworden.

liegt nun eine sorgfältig nach literarischen und pädagogischen Erwägungen zu-sammengestellte, reiche Auswahl von Erzählungen vor, wie sie schöner nicht gedacht werden kann. Daß auch unsere einheimischen Dichter reichlich bertreten sind, möge. nicht unerwähnt bleiben.

Geistesnahrung in Kriegszeiten. Geist= und Herzstärkungen für die Krieger sowie ihre Familie durch Ab. und Elise geb. Wurmbrand. 64 Seiten, Preis 50 Pfg., geb. Wet. 1.10 postfrei. Verlagsanstalt E. Abigt, Wiesbaden. Dieses Büchlein ist für denkende Menschen bestimmt, die in der Sammlung des Geistes, dem Erheben der Gedanken zu ihrem Schöpfer durch das Gebet mehr sehen wollen, als das gedankenlose Hersagen überlieferter Worte, die wirklich "Beten" lernen wollen oder

es im Kriege bereits gelernt haben.

Redattion: Dr. Ad. Bögtlin, in Zürich 7, Asplstr. 70. (Beiträge nur an diese Adressel)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Drud und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Infertionspreise

für schweiz. Anzeigen: ½ Ceite Fr. 72.—, ½ S. Fr. 36.—, ⅓ S. Fr. 24.—, ⅙ S. Fr. 18.—, ⅓ S. Fr. 9.—, ⅙ S. Fr. 4.50.

für Anzeigen außländ. Ursprungs: ⅙ Seite Fr. 90.—, ⅙ S. Fr. 45.—, ⅙ S. Fr. 30.—, ⅙ S. Fr. 22.50, ⅙ S. Fr. 11.25, ⅙ S. Fr. 5.65.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Moffe, Zürich, Basel, Narau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Duffeldorf, Frankfurt a. M., Samburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straß. burg i. G., Stuttgart, Wien.